

Erlebnisreisen

# Samba do Brasil – Karneval in Rio

Mittendrin statt nur dabei – auch der geübte Rheinländer wird sich vom brasilianischen Karnevalsfieber anstecken lassen

Es gibt frappierende Parallelen, aber manches ist auch komplett anders: Ähnlich wie in Köln, wird auch zu Füßen des Zuckerhuts zwischen dem 20. und 25. Februar das öffentliche Leben teilweise zum Erliegen kommen. Feiern – Tanzen – Spaß statt Arbeit, das ist das ausgegebene Motto. Alles Unmögliche ist möglich. Der Kölsche Jeck kennt das nur zu gut und doch hat der Sambakarneval in Rio ein ganz spezielles Flair. Tausende brasilianische Tänzerinnen und Tänzer, Musiker und Sänger veranstalten Jahr für Jahr über fünf Tage ein wahres Karnevalsfest und ziehen Hunderttausende von Zuschauern in ihren Bann. „Das muss man mal erlebt haben“, hört man immer wieder von Besuchern, die sich dem bunten Treiben einmal hingegeben haben.

Im Mittelpunkt dieses Karnevalswahnsinns stehen die Sambaschulen (Escolas de Samba). In Rio werden diese in der „Liga Independente das Escolas de Samba do Rio de Janeiro“ (LIESA), der Liga der Sambaschulen, zusammengefasst. Sie treten beim Karneval in Rio gegeneinander an, um zu zeigen, welche Schule die prunkvollste Choreografie zu bieten hat. Insgesamt wetteifern die Schulen in vier Leistungsklassen. Höhepunkt einer jeden Session ist die Parade der höchsten Leistungsstufe, der so genannten „Grupo Especial“. Dafür qualifizieren sich jedes Jahr die beiden besten Sambaschulen. Jede von ihnen tritt mit 3.000 bis 5.000 Teilnehmern an, aufgeteilt in bis zu 40 Gruppen mit fünf bis acht Festwagen – ein optisches und akustisches Highlight. Es findet am Karnevalssonntag und Karnevalsmontag im „Sambodromo“ statt, einer 700 Meter langen Arena, die im Zentrum von Rio speziell für diese Paraden von Stararchitekt Oscar Niemeyer erbaut wurde; sie bietet 88.500 Zuschauern Platz.



Brasilianische Schönheiten auf dem „Catwalk der Erotik“

Schwindelerregende Farbenpracht bestimmt die Kostüme

## HISTORISCHES ZUM KARNEVAL

Unter dem Einfluss der portugiesischen Kolonialherren wurde der Karneval, noch unter dem Namen Entrudo (Beginn der Fastenzeit), um das Jahr 1723 erstmals nach Brasilien gebracht. Aus Spaß wurden verrückte Rennen veranstaltet, bei denen sich mit Wasser, Mehl und Zitronen beworfen wurde (heute nimmt man dafür Konfetti und Luftschlangen). Einen der ersten Märsche, der den heutigen Umzügen gleicht, gab es in Recife im Jahre 1888. Gefeierte wurde die Abschaffung der Sklaverei. Auch die ersten Karnevalsverbände wurden zu dieser Zeit gegründet. In Rio selbst fand im Jahr 1840 der erste Karnevalsball statt. Einzelhändler importierten Karnevalsmasken, falsche Bärte und weitere Schmink- und Verwandlungsutensilien. In der Folge bildeten sich immer weitere Clubs, deren Gedanken sich nicht nur um das Feiern drehten, sondern sich auch nach sozialen und bürgerlichen Ideen richteten. Die heutigen Sambaschulen (Escolas de Samba) sind deren Nachfolger.

Der Sieger in der „Grupo Especial“ erhält einen Geldpreis. Viel wichtiger ist aber das hohe Ansehen, das durch den berauschten Auftritt jedem Mitglied zu Teil wird. Der Startschuss für das Finale fällt um 20 Uhr und endet erst in den Morgenstunden des nächsten Tages. Bis dahin wird durchgetanzt. Es ist also, auch für die Zuschauer, ein wenig Stehvermögen vonnöten, denn auf den Sitzen hält es hier niemanden. Doch nicht nur das Finale zieht die Massen an. Freitags und samstags marschieren die Kinder- und Jugendgruppen sowie die Schulen der Kategorie A durch die Arena und präsentieren ihre über das ganze Jahr einstudierten Choreografien. An diesen Tagen ist der Eintritt viel günstiger als beim großen

## FLÜGE NACH RIO

Rio de Janeiro wird ab Frankfurt von verschiedenen Fluglinien mit Zwischenstopps angefliegen, etwa von TAM Brazilian Airlines (Umstieg in Sao Paulo) oder TAP Air Portugal (Umstieg in Lissabon). Preise für den Hin- und Rückflug: ab rund 850 Euro inkl. Gebühren und Flugsteuern.

## REISEVERANSTALTER

Spezialisiert auf das Reiseziel Südamerika hat sich das Reiseunternehmen Hajo Siewer Jet-Tours in Olpe. Dank langjähriger Erfahrung hilft dieser Spezialist bei Planung und Durchführung von individuellen Reisen auch nach Rio de Janeiro. Alle Infos unter [www.hajosiewer.de](http://www.hajosiewer.de). Angebote für den persönlichen Traumurlaub hält auch das Kölner Reisebüro „Brasilien-Wege“ bereit. Informationen finden sich unter [www.brasilien-wege.de](http://www.brasilien-wege.de).

Schillernde Parade der Sambaschulen



Der weltberühmte Strand von Ipanema

Finale. Dennoch ist ein Besuch auch hier sehr empfehlenswert. Die Preise für das Finale reichen von 10 Real (ca. 5 Euro) bis zu mehreren tausend Real für eine abgeteilte Loge direkt am Geschehen. Als Besucher sollte man darauf achten, nicht die billigsten Tickets zu kaufen, sondern auf gute Sicht zu achten, um die unvergesslichen Eindrücke genießen zu können. Wer das wilde Treiben nicht nur bestaunen, sondern Teil des Ganzen sein möchte, der hat die Chance sich einer Gruppe anzuschließen und

selbst durch die Arena zu ziehen. Jedes Jahr reservieren die Sambaschulen etliche Plätze für Gäste in ihrer Parade. Dieses Erlebnis hat allerdings seinen Preis: Zwischen 100 und 500 Euro muss man für eines der selbsthergestellten Kostüme investieren. Für die Gruppe ist das ein hoch willkommenes „Zubrot“. Die Vorbereitungen auf die fünf Karnevalstage beginnen etwa ab September. Von diesem Zeitpunkt an, finden in jeder Sambaschule sogenannte „Esaios“ statt. Hierbei handelt es

sich um Proben des zukünftigen Auftritts. Diese finden unter freiem Himmel statt und enden meist in wilden Partys. Gegen ein geringes Eintrittsgeld kann man auch hier als Tourist beiwohnen. Zu beachten ist allerdings, dass man sich möglichst nicht alleine zu diesen Schulen begibt. Sie liegen oft in entfernteren Vororten von Rio, wo die Sicherheit für Touristen nicht immer gewährleistet ist. Dies gilt auch für die Karnevalstage selbst: Rio ist halt ein heißes Pflaster, in jeder Beziehung. **Gerd Huppertz**

Luxuriös: das Hotel Copacabana Palace



## HOTELS IN RIO

Wer das „Fest der Feste“ besuchen möchte, findet hier eine Reihe von Hotelvorschlägen, die einem das Eintauchen in diese einzigartige Stadt erleichtern: Das Hotel Debret (3 Sterne) liegt ideal, direkt in der ersten Reihe der Copacabana an der Avenida Atlântica. Ab 43 Euro pro Person im Doppelzimmer ist für diese Lage ein sehr guter Preis. Restaurants, Bars und Ein-

kaufsmöglichkeiten liegen in unmittelbarer Nähe.

Das Hotel Miramar Palace (4 Sterne) verfügt über ein großzügiges Restaurant mit Blick auf die Copacabana sowie Fitness-Center und Sauna. Erst vor kurzem renoviert, sind die Zimmer geräumig und komfortabel eingerichtet. Pro Person kann man hier im Doppelzimmer ab 62 Euro nächtigen.

Persönlichen Service am weltberühmten Ipanema-Strand bietet das Hotel Praia Ipanema (4 Sterne). Nur wenige Meter vor dem Hotel erstreckt sich der weltberühmte Strand mit seiner ruhigeren Atmosphäre und vornehmem Flair. Alle 105 Zimmer verfügen über Meersicht und Balkon und sind ab 68 Euro pro Person im Doppelzimmer zu bekommen.

Luxus pur ist das Hotel Copacabana Palace (5 Sterne). Charme, Eleganz und Tradition stehen für das 1922 erbaute Haus, in dem seither unzählige Berühmtheiten eingekehrt sind. Ab 160 Euro pro Person im Doppelzimmer kann man hier leben wie ein Weltstar.



Das beschwingte Tanzpaar kündigt mit seinem Banner die nächste Gruppe an

## INFO

Ausführliche Hintergrundinformationen sowie hilfreiche Tipps zu Brasilien, Rio de Janeiro und dem Karneval findet man zum Beispiel auf folgenden Internetseiten:

[www.rio-online.com](http://www.rio-online.com)

[www.brazilnetwork.tur.br](http://www.brazilnetwork.tur.br)

[www.brasil-web.de](http://www.brasil-web.de)

[www.brasilien.de](http://www.brasilien.de)